

# „Die EEG-Umlage kann auch wieder sinken“

DHZ-Interview mit Grünen-Energieexperte Fell über hohe Strompreise und die Reformbedürftigkeit des Erneuerbare-Energien-Gesetzes

Interview: Burkhard Riering

**DHZ:** Herr Fell, Sie stehen zum Erneuerbare-Energien-Gesetz. Aber es hat letztlich dazu geführt, dass die EEG-Umlage nun auf 5,3 Cent pro Kilowattstunde steigt. Das war doch so nie gewollt?

**Fell:** Natürlich sind 5,3 Cent zu hoch. Aber das liegt an den Sonderfaktoren, die die schwarz-gelbe Koalition nachträglich eingebaut hat. Würden wir diese Faktoren abschaffen, dann haben wir eine deutliche Senkung der EEG-Umlage. Wir können die Umlage so um bis zu zwei Cent drücken. Allein der Effekt der sinkenden „Merit-Order“, bei dem preiswertere Energie teurere verdrängt, macht 0,9 Cent aus. Wir müssen also die gemachten Fehler ausmerzen.

**DHZ:** Sie sprechen nur die nachträglich eingebauten Änderungen von Schwarz-Gelb an. Aber die eigenen Geburtsfehler sprechen Sie nicht an.

**Fell:** Weil es keine gibt. Nachträglich hineingekommen ist die Marktprämie, die keine marktintegrierende Wirkung hat. Nachträglich hineingekommen ist die Eigenstrombefreiung, die hohe Be-

lastungen erzeugt. Nachträglich hineingekommen sind die Ausnahmetatbestände, die mittlerweile sogar Golfplätze und Supermärkte einheimen. All das führt dazu, dass die Strompreissenkungen an der Börse nicht beim Verbraucher ankommen.

**DHZ:** Aber auch Sie sehen das EEG als reformbedürftig an?

**Fell:** Die Kernelemente des EEG, die zum Erfolg geführt haben, müssen beibehalten werden. Dazu gehört die Festpreisvergütung, die wir aber auch an den Markt anpassen und degressiv absenken. Der privilegierte Netzzugang für Erneuerbare muss erhalten bleiben genauso wie die Umlegung auf die Stromkunden. Aber in der Tat haben wir neue Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehören unter anderem die Schwankungen durch Windstromangebote. Deswegen brauchen wir Anreize im Gesetz für Speichersysteme.

**DHZ:** Umweltminister Altmaier plant die Deckelung des Ausbaus für Biomasse und Wind – richtig oder falsch?

**Fell:** Das ist vollkommen daneben. Die Deckelung führt ja dazu, dass keine



**Hans-Josef Fell** ist energiepolitischer Sprecher der Grünen und war einst Mitautor des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.

Foto: Die Grünen

Marktperspektive mehr für die Erzeuger vorhanden ist. Das spüren wir bereits in der Photovoltaik: Der Effekt der Ankündigung hat dazu geführt, dass die deutschen Solarfirmen, als sie gegen die chinesische Konkurrenz gekämpft haben, von den Banken kein Geld mehr bekommen. Und dann waren die Chinesen obenauf. Wenn das jetzt auch bei Wind und Bioenergie so kommt, dann haben wir die gesamte Branche in die Hände der Chinesen gelegt.

**DHZ:** Durch die Erneuerbaren sinken die Preise an den Börsen. Der Verbraucher hat aber nichts davon. Warum?

**Fell:** Geschuldet einem veränderten Marktmechanismus, den schon die Große Koalition eingeführt hat. Früher

wurde im alten EEG gleich verteilt und weitergegeben. Damit hatten die Kunden den Preisvorteil. Jetzt geht jede Kilowattstunde über die Börse, wo die Verbraucher und kleine Handwerksbetriebe nichts davon haben, aber dafür die Großindustrie, die da einkauft. Hier muss eine Gesetzesnovelle her.

**DHZ:** Wird Altmaiers Reform Ihrer Meinung nach noch in der laufenden Legislaturperiode kommen?

**Fell:** Die Reform mit den Eckpunkten, die er jetzt vorgelegt hat, wird es nicht geben. Es gibt dagegen zu große Widerstände in der Gesellschaft. Es gibt inzwischen Millionen von Menschen, die verstanden haben, dass sie mit Ökostrom selbst Geld verdienen können und nicht nur wenige Konzerne. Im Bundesrat hat Altmaier keine Chance. Etwas anderes wäre es, wenn Herr Altmaier es schaffen würde, die Fehler wirklich auszumerzen, die Schwarz-Gelb eingebaut hat. Aber das hat er ja genau nicht vorgelegt. Überhaupt hat er den falschen Ansatz, weil er jetzt alles staatlich kontrollieren will, statt marktwirtschaftlich zu denken.